

Von Metallica bis Billie Eilish

Gitarrenkonzert der Jugendmusikschule



Konzentration beim Griff in die Saiten: Die Gitarristen der Hager Jugendmusikschule stellten in der Ehemaligen Kirche ihr Können unter Beweis. Bettina Mundt

Bettina Mundt

Hagen Beim Gitarrenkonzert in der Ehemaligen Kirche überzeugte die Hager Jugendmusikschule mit einem bunten Musikmix.

Das Konzert in Kooperation mit dem Hager Gitarrenensemble „Absaits“ und der Gesangsklasse von Joline Brand war nach zwei Jahren Corona-Pause für die Musiker wieder der erste große öffentliche Auftritt – und deshalb etwas ganz Besonderes.

Tim Sandkämper, Dozent an der Jugendmusikschule und Leiter des Absaits-Ensembles, warf zunächst einen Blick zurück auf die schwierige Zeit, in der die Musiker lange nicht gemeinsam musizieren, geschweige denn öffentlich auftreten konnten.

Bunter Mix – auch dank Corona

13 ganz verschiedene Stücke standen auf dem Programm. Angefangen mit dem Titellied des Films „Un Día de Noviembre“ des kubanischen Gitarrenkomponisten Leo Brouwer über das Stück „Almería“ der baskischen Band „Oio“, Popsongs von Pink und Billie Eilish, einem französischen Chanson, dem Liebeslied-Klassiker „Bésame mucho“ bis hin zu Rockballaden von Metallica und den Scorpions spannte sich ein weiter musikalischer Bogen.

Die eigenwillige Mischung war der Corona-Zeit geschuldet. „Da haben wir gesagt, wir können eh keine Konzerte machen, wir spielen jetzt einfach, wozu wir Lust haben“, erklärte Gitarrenlehrerin Ramona Bücken, die das Konzert organisierte.

Weil die Aufhebung der Corona-Einschränkungen lange nicht absehbar war, hatten sie nur eine kurze Vorlaufzeit und nahmen die jeweils im Online-Unterricht geübten Stücke. Um ein ganzes Konzert zu stemmen, hätten sie dann noch einiges „draufgepackt“.

Begeistertes Publikum Dass die Jugendlichen im Alter von 11 bis 17 Jahren und ihre Mitmusiker von Absaits und der Gesangsklasse das abwechslungsreiche Programm in nur wenigen möglichen Gemeinschaftsproben vorbereitet hatten, war kaum zu merken. Das bestätigte auch der begeisterte Applaus nach den jeweiligen Stücken.

Besonders laut fiel der Jubel nach Christina Perris Ballade „A Thousand Years“ aus, die von der 16-jährigen Finia Hanus gefühlvoll mit klarer Stimme vorgetragen wurde. Auch die gleichaltrige Franziska Horney wurde gebührend gefeiert, die gesanglich einen Großteil des Programms bestritt – teils sogar auf Baskisch und Französisch.

Sandkämper und Bücken zeigten sich nach dem Konzert überaus zufrieden. Gerade die Jüngeren hätten vorher viel üben müssen, weil manche Stücke ihnen spieltechnisch viel abgefordert hätten, meinte Sandkämper. Er hob auch Christoph Rottmanns Spiel der E-Gitarre hervor: „Soli von den Scorpions spielt man nicht mal eben so.“

Nach dem abschließenden Bond-Song „No Time to Die“ und stehenden Ovationen spielte das Ensemble als Zugabe den aus aktuellem Anlass einstudierten

Song: „Russians“ von Sting. Die Besucher konnten am Ausgang eine Spende für die Ukraine-Hilfe der Gemeinde abgeben.
